

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.
Nr. 302. Sonnabend, 30. Dezember 1905, abends. 58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kapazitäts-Erhöhung für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 53. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages. Die Geschäftsstelle.

Nachstehend unter \odot wird die für den Bezirk der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft auf das Jahr 1906 aufgestellte Liste der Sachverständigen, aus deren Reihe a, nach § 8 der Verordnung vom 4. März 1881 die Sachverständigen zu Ermittlung und Feststellung der Entschädigungen für wegen Krankheiten getöteter Tiere, sowie b, die Mitglieder zu dem in Fällen von § 9 unter b des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, vom 2. Juni 1898 zusammen tretenden Bezirksschlichtungsausschuss zu wählen sind, vorchriftsmäßig bekannt gegeben.
Großenhain, am 28. Dezember 1905.
R. 3454. Königl. Amtshauptmannschaft.

- Gutsbesitzer Karl Friedrich Junpe in Bärnsdorf,
- Rentier Karl Thürigen in Dauda,
- Gutsbesitzer Emil Biehschmann in Weiersdorf,
- Gutsbesitzer Karl Gottlob Heinze in Verbisdorf,
- Rittergutsbesitzer Crome in Blochwitz,
- Rittergutsbesitzer August Bschaschel in Boden,
- Gutsbesitzer Wilhelm Firsch in Bröhnitz,
- Gemeindevorstand Heinrich Creulich in Folbern,
- Rittergutsbesitzer Böttge in Frauenhain,
- Rittergutsbesitzer Max Raumann in Glaubitz,
- Gutsbesitzer Robert Creulich in Gröbba,
- Gutsbesitzer Karl Julius Weber in Gröbba,
- Oekonomierat Schaeffer in Jahnishausen,
- Gutsbesitzer Karl Ferdinand Schüge in Kalkreuth,
- Gemeindevorstand Schurig in Kleinthelmig,
- Gutsbesitzer Julius Gräbe in Ameßlen,
- Gemeindevorstand Schleinig in Roselitz,
- Rittergutsbesitzer Thalmann in Kraußnitz,
- Gutsbesitzer Heinrich Uffner in Lampertswalde,
- Rittergutsbesitzer Pießch in Lauterbach,
- Gutsbesitzer Adolf Hermann Hählisch in Denz,
- Gutsbesitzer Georg Wegig in Deutewitz,
- Gemeindevorstand Robert Ushmann in Nichtensee,
- Gutsbesitzer Gottlob Ende in Bina,
- Gemeindevorstand Börner in Weßsen,
- Gemeindevorstand Karl Meißner in Weßingen,
- Rittergutsbesitzer Sachse in Merschwitz,
- Rittergutsbesitzer Gerhardt in Raundorf b. Gr.,
- Gutsbesitzer Ullrich in Nauwalde,
- Häufel. Rent. Oekonomierat Kühn in Niederröbern,
- Gemeindevorstand Wilhelm Erdmann in Riesa,
- Privatrat Karl Eduard Gräbe in Ober- und Mittel-Ebersbach,
- Rittergutsbesitzer Deuthold in Delsnitz,
- Gemeindevorstand Jschorn in Berth,
- Gemeindevorstand Karl Wilhelm Ametsch in Bonitzau,
- Gemeindevorstand Ullrich in Borsdorf,
- Gutsbesitzer Max Däweritz in Braußitz,
- Gutsbesitzer Emil Schurig in Briesewitz,
- Gutsbesitzer Eduard Schuster in Quersa,
- Stadtgutsbesitzer Karl August Haase in Radeburg,
- Privatmann Gottlob Friedrich Herrmann in Radeburg,
- Gutsbesitzer Traugott Richter in Reinersdorf,
- Privatrat Karl Hermann Donat in Riesa,
- Rentier Adolph Paul in Röberau,
- Gutsbesitzer Ernst Weichert in Sada,
- Rittergutsinspektor Grohmann in Schönfeld,
- Gutsbesitzer Ernst Wilhelm in Schweinsurth,
- Gutsbesitzer Friedrich Sommer in Streumen,
- Vorwerkbesitzer Bieher in Stroga,
- Oekonomierat Bahrmann in Tauscha,
- Gutsbesitzer Moritz Freund in Thendorf,
- Gutsbesitzer Karl Riechmer in Volkersdorf,
- Gemeindevorstand Klingner in Wartenitz,
- Gutsbesitzer Schlag in Weiba,
- Gutsbesitzer Paul Starke in Weißig b. Gr.,
- Gemeindevorstand Apitz in Wöllnitz,
- Gutsbesitzer Friedrich August Opitz in Würschütz,
- Gutsbesitzer Friedrich Klische in Zettshain,
- Rittergutsbesitzer Helm in Zottwitz,
- Rittergutsbesitzer Lampe in Zschieschen.

Die Benutzung der öffentlichen Straßen, insbesondere der verkehrreichen, zur Belustigung der Kinder mit Rutschschlitten kann in deren eigenem und im Interesse der Sicherheit des Verkehrs als angängig nicht erachtet werden. Erhöhte Gefahr liegt vor, wenn auf andere Straßen einmündende Wegestrecken hierbei benutzt werden. Die Ortspolizeibehörden wollen in dieser Richtung das Nötige vorlehren und wird sich am leichtesten Abhilfe schaffen lassen, wenn sie für diese Belustigungen geeignete Verhältnisse, die mit dem öffentlichen Verkehr nicht in Berührung stehen, — was nicht schwer fallen dürfte — ausfindig machen und das Rutscheln dorthin verweisen. Dort, wo Wegeeinmündungen zum Rutscheln benutzt werden, empfiehlt es sich, diese durch Bestreuen mit Sand oder Schlacke in einen derartigen Zustand zu setzen, daß die Rutschschlitten stehen bleiben und nicht gefahrbringend auf die anderen Wege aufstreifen können. Weiter werden die Ortspolizeibehörden darauf hingewiesen, ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die Stöße der Wasserläufe und Teiche z. nicht vor ihrer Tragfähigkeit — insbesondere seitens der Kinder zum Schlittschuhlaufen und zur Belustigung — benutzt, hierzu vielmehr einwandfreie Gelegenheit geboten wird.
Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,
1892 H. am 21. Dezember 1905.

Nach § 1 der Ausführungsverordnung zu dem Gesetze, die allgemeine Einführung einer Hundesteuer betr., vom 18. August 1868 ist Seiten der Vertretungen der Gemeinden bez. Armenverbände im Monat Januar jeden Jahres eine genaue Aufzeichnung sämtlicher steuerpflichtigen Hunde vorzunehmen und ist hierbei der 10. Januar als Normaltag festgesetzt worden. Sämtliche Herren Gemeindevorstände erhalten daher hiermit Anweisung, der gedachten Aufzeichnung sich zu unterziehen und sodann in der Zeit vom 11. bis spätestens 27. desselben Monats unter Ueberreichung der aufgenommenen Verzeichnisse und Erlegung der gesetzlichen Gebühren die Hundesteuermarken für das nächste Jahr an Rangierstelle hier in Empfang zu nehmen. Hierbei wird bemerkt, daß bis zu demjenigen Tage im Januar, bis zu welchem die Ausgabe der Steuermarken für das Jahr 1906 in der Gemeinde bez. dem Armenverbandsbezirk erfolgt ist, die Hunde noch mit der für das vorhergehende Jahr gültig gewesen Steuermarken versehen sein müssen, danach aber ortspolizeilich fortgesetzt darauf zu sehen ist, daß die Hunde die neue Steuermarken immer führen.
Großenhain, am 28. Dezember 1905.
E. 3606. Königl. Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 5. Januar 1906
vormittags 11 Uhr
wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksausschuß-Sitzung
abgehalten.
Großenhain, am 29. Dezember 1905.
568 A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Im Auktionslokal hier kommen
Mittwoch, den 3. Januar 1906, vorm. 10 Uhr
1 Spiegel mit Tisch, 1 Sofa, 1 Kronenleuchter, 1 Vertikow, 1 Blumentisch, 1 Wanduhr und 1 Fahrrad gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 28. Dezember 1905.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.
Das auf das 4. Vierteljahr 1905 noch rückständige
Schulgeld und Fortbildungsschulgeld
ist bis zum
10. Januar 1906
an die Stadtkasse zu bezahlen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Dezember 1905.

Ruzholz-Massenversteigerung.
Von den Revieren Moritzburg, Freyern, Weißig, Otritz und Lausitz sollen in Dresden: R., Hotel Stadt Neß, Kaiserstraße,
Montag, den 8. Januar 1906, von vormittags 11 Uhr an
zusammen ca. 14 500 Festmeter weiche Ruzhölzer, zum Teil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist als Stammholz, unter den in der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Näheres über die zu verkaufenden Holzposten pp. besagen die bei der unterzeichneten Oberförsterei und dem Königl. Forstamtante Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Versteigerungs-Bekanntmachungen sowie die von den Herren Forstrevierverwaltern zu beziehenden speziellen Versteigerungs-Verzeichnisse.
Königl. Oberförsterei Dresden, am 9. Dezember 1905.

Freibank Glaubitz.
Morgen Sonntag, den 31. Dezember, von 11—12 Uhr Fortsetzung des Verkaufs von Rindfleisch.
Glaubitz, 30. Dezember 1905. Der Gemeindevorstand.